



Nutzwertanalyse

Die Nutzwertanalyse dient den SuS vor allem dazu, eine optimale Auswahl des Sortiments für den Schulkiosk festzulegen (sofern vorhanden).

Dabei sollen neben dem Preis vor allem die Aspekte der Nachhaltigkeit (Projekt Tag(e) 1) Beachtung finden. Nachdem die SuS die wichtigsten Kriterien ausgewählt haben, werden Wertungen für jedes Kriterium festgelegt. Ist ein Kriterium besonders wichtig, bekommt es eine hohe Gewichtung. Ist es ein „nice to have“ aber nicht grundlegend kaufentscheidend bekommt es eine geringere Gewichtung. Hier sollte die maximal mögliche Gewichtung der maximalen Anzahl an Kriterien entsprechen. Bedeutet, dass bei 11 möglichen Kriterien die Zahl 11 auch die höchstmögliche Gewichtung ist. Nun werden die Lebensmittel im Schulkiosk betrachtet und für jedes einzelne Kriterium wird eine Zahl zwischen 1 und 10 festgelegt. 1 ist dabei „sehr schlecht/wenig“ und 10 die „sehr gut/viel“. Nachdem nun für alle Kriterien eines Lebensmittels die Bewertungen von 1-10 vergeben wurden, werden diese nun mit der Gewichtung des jeweiligen Kriteriums multipliziert. Das Ergebnis stellt den Nutzwert in Bezug auf das Kriterium des Lebensmittels dar. Summiert man nun die Nutzwerte auf, erhält man einen Gesamtnutzwert und kann diese Kennzahl dann mit anderen Lebensmitteln vergleichen. Beispielsweise einen klassischen Müsli-Riegel mit einem Bio,Fairtrade-Müsliriegel mit Zutaten aus Schleswig-Holstein. Am Ende werden die SuS zu der Lebensmittelauswahl mit dem höchsten Nutzwerten gelangen, die ,je nach Gewichtung durch die SuS, auch die Nachhaltigsten sein werden (können).

Lernziele:

- Die SuS lernen das Werkzeug der Nutzwertanalyse kennen und können es auf die Lebensmittel im eigenen Schulkiosk anwenden.
- Sie erlangen weitere Entscheidungskompetenzen in Bezug auf die Sortimentsauswahl des Schulkiosks

Teilziele:

- Neben den klassischen Entscheidungskriterien von Preis und Geschmack, können die SuS die Lebensmittel nun auch anhand von individuell gewichteten Nachhaltigkeitskriterien bewerten.

Beispiel:

	Lebensmittel A		
Faktoren	Gewichtung	Bewertung	Nutzwert
Fair gehandelt (Fairtrade)	7	2	$7 \times 2 = 14$
Bioqualität	8	1	$8 \times 1 = 8$
Regional	11	10	$11 \times 10 = 110$
			$\sum \text{Nutzwerte} = 132$

	Min.	Methode	Material	Aufgabe
Einstieg	10-15min	Plenum	Tafel: Liste der Lebensmittel, die im Kiosk gekauft werden können.	<p>Lehrkraft (L) macht den Einstieg, indem sie fragt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Nach welchen Kriterien sucht ihr euch Dinge aus, die ihr kauft (hier können Beispiele von Kosmetik bis hin zu Elektrotechnik gewählt werden) Wenn nicht schon vorher passiert, sollen die Schüler nun sammeln, nach welchen Kriterien sie Lebensmittel auswählen. Welche Lebensmittel können im Kiosk gekauft werden → L listet diese an der Tafel auf
Erarbeitung	15-20min	<p>Kleingruppen Á 3-4 SuS</p> <p>Plenum</p>	<p>Ein Bewertungsbogen pro Lebensmittel → zwei Lebensmittel pro Gruppe</p> <p>Lebensmittel an der Tafel nummerieren, die Nummern auf kleine Zettel schreiben und jede Gruppe jeweils zwei Zettel ziehen lassen.</p>	<p>1. Arbeitsauftrag: Die Lebensmittel bewerten</p> <ol style="list-style-type: none"> L teilt SuS in Gruppen ein Jede Gruppe bekommt 2 Lebensmittel ausgelost <p>Schüler*innen sollen die zugelosten LM nun anhand der vorher besprochen Kriterien besprechen und jedem Kriterium eine Gewichtung zuordnen.</p> <p>Bsp.:</p> <ul style="list-style-type: none"> Regionalität 8 (eher wichtig) Verpackung 1 (eher unwichtig) <p>Anschließend sollen die Gruppen Ihre Lebensmittel samt Gewichtung dem Rest der Klasse präsentieren.</p>
Erarbeitung	10 min	<p>Kleingruppen Á 3-4 SuS</p>	Bewertungsbögen vom Arbeitsauftrag 1	<p>2. Arbeitsauftrag: Bewertung der Nachhaltigkeitsaspekte durch die Arbeitsgruppen mit anschließender Nutzwertberechnung</p>



				<p>L leitet dazu über, dass die SuS nun ihre Bewertung für die vorher gewichteten Aspekte besprechen und eintragen sollen. Dies kann auf einer Skala von 1 (wenig) bis 10 (viel/sehr) erfolgen.</p> <p><i>Herleitung des Einzelnutzwerts und des Gesamtnutzwerts:</i></p> <p><i>Die Multiplikation(x) von Gewichtung (G) und Bewertung (B) ergibt dann den Einzelnutzwert (eN) des jeweiligen Aspekts. Die Summe der Einzelnutzwerte (eN) ergibt den Gesamtnutzwert (GN)</i></p> <p>$G \times B = eN$</p> <p>$eN1 + eN2 + \dots = GN$</p>
Sicherung	10-15 min	Plenum	Tafel	<p>Die Gruppen präsentieren die Herleitung ihrer Einzelnutzwerte des Lebensmittels und tragen den GN ihrer beiden Lebensmittel in die Liste der Lebensmittel ein.</p> <p>L nimmt eine Neuordnung der Lebensmittel anhand ihrer GN vor und fragt die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was bringt uns die Berechnung des GN? • Wer kann sich vorstellen, seine zukünftige Auswahl auf Grundlage der heutigen Analyse zu ändern und wenn ja, warum? • Fällt nach den Bewertungen etwas auf? Gibt es vielleicht keine Lebensmittel mit einem regionalen Bezug, gibt es keine Fairtrade-Produkte?
Sicherung	5 Min	Plenum	Video	<p>L und SuS schauen gemeinsam das Erklärvideo „Nutzwertanalyse – einfach erklärt an Beispiel“ auf YouTube</p>
Abschluss	10 Min	Plenum	Tafel	<p>L fragt die SuS, ob sie Ideen haben, welche Lebensmittel angepasst, bzw. ausgetauscht werden könnten, damit sie einen höheren GN erhalten.</p> <p>Mögliche Antworten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mehr Vollkornanteil • Verzicht auf Servietten • Bestimmte Zutaten in Bio-Qualität kaufen •



Zu Arbeitsauftrag 1.

Falls es an der Schule kein bestehendes Kiosk-Angebot geben sollte, können die Lebensmittel gewählt werden, die die SuS am ehesten in der Umgebung der Schule kaufen. Diese können bei anderen Kiosken, Einzelhandelsgeschäften oder Imbissen gekauft werden. Durch diesen Auftrag nehmen SuS ihre regelmäßig konsumierten Lebensmittel genauer unter die Lupe und setzen sich aktiv mit der konkreten Umweltbelastung, bzw. Nachhaltigkeit durch die Lebensmittel auseinander und gelangen in den Austausch untereinander.

Mögliche Kriterien:

- Verpackungsmüll
- Bio-Qualität
- Regionalität
- Fair gehandelt
- Lebensmittelreste
- Gesundheitsförderlich
- Vegetarisch/Vegan
- Saisonal
- Wasserintensiv
- Wertschöpfungskette

Zu Arbeitsauftrag 2.

Im besten Fall kommen die SuS zum Schluss, dass es einige Produkte gibt, die man vor verschiedenen Nachhaltigkeits-Hintergründen lieber nicht kaufen sollte und andere hingegen schon. Oder sie entdecken das Potenzial für ein nachhaltigeres Angebot (Beispiel: Klatschbrötchen mit Vollkornbrötchen ; Klatschbrötchen mit Fairtrade-Schokokuss im Weißmehlbrötchen)

Die Analyse könnte ganz praktisch mit der Verwendung eines Bewertungsbogens gestaltet werden.

Video zur Nutzwertanalyse

<https://www.youtube.com/watch?v=raVzkLmPkm4>